

LEADER-Bericht 2012

Verantwortung für unsere Region

Entwicklung des
ländlichen Raumes



**Chancen erkennen.
Chancen ergreifen.**

Herausgegeben zur Generalversammlung am 29. November 2012

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raumes: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



lebensministerium.at



Inhalt

- 03 Vorwort**
- 04 Unsere LEADER-Region Mostviertel-Mitte**
- 05–06 Jahresbericht 2012**
- 07–09 Was LEADER alles kann – Projekte**
- 10–11 LAG-Projekte – Klima- und Energiemodellregion**
- 12 LAG-Projekte – Das EnergyCamp Pielachtal**
- 13 LAG-Projekte – Vorbereitungen für das 1. Mostviertler Lernfest voll im Gange!**
- 14 LAG-Projekte – Demographie-Check & „e-Mobil ist Trumpf“**
- 15 LAG-Projekte – Bildungsdatenbank & Landesausstellung 2015**
- 16 Öffentlichkeitsarbeit**
- 17 Bericht der Geschäftsführung**
- 18–19 Vorstand und Projektentscheidungsgremium der LEADER-Region Mostviertel-Mitte**

Verantwortung für unsere Region

Impressum

Herausgeber: LEADER-Region Mostviertel-Mitte

Schloßstraße 1, 3204 Kirchberg/Pielach, ZVR-Zahl: 755 89 72 14, www.mostviertel-mitte.at

Grafik und Producing: www.diewerbetrommel.at, Abbildungsnachweise: Seite 1 + 2 + 16: © Hans Ringhofer,

Seite 3 + 4 + 9 + 11 + 17 + 20: © Jürgen Thoma, Seite 7 + 12: © weinfranz.at, Seite 14: Alexander Raths –

fotolia.com, Seite 15: © pressmaster – fotolia.com und © NLK Burchhart

Vorwort

Sehr geehrte GemeindevertreterInnen!

Werte LeserInnen des 5. LEADER-Jahresberichtes!

Mit Ende 2013, also nächstes Jahr, läuft die siebenjährige LEADER-Periode aus. Neue Projekte können dann nicht mehr eingereicht werden, bestehende bis Ende 2014 abgewickelt und 2015 endgültig abgerechnet werden.

Die EU sieht für die nächste Programmperiode wieder LEADER-Mittel vor. Die Details über das LEADER-Programm werden durch Bund und Länder vorgegeben, sind aber noch nicht bekannt. Eines ist aber sicher: LEADER als Förderschiene und Kraftquelle für den ländlichen Raum hat sich bewährt und ist unverzichtbar geworden. Die Wirtschaftskraft verlagert sich zunehmend in die Städte und Ballungsräume. Die ländlichen Gebiete brauchen deshalb diese Unterstützung in Zukunft mehr denn je.

Trotz unserer eher schwierigen geografischen Struktur – unsere Region erstreckt sich über 4 politische Bezirke und 4 Kleinregionen – können wir auch heuer wieder in unserer LEADER-Region Mostviertel-Mitte mit berechtigtem Stolz Bilanz ziehen. Wenn im Österreichvergleich Niederösterreich in der laufenden LEADER-Periode eine Vorreiterrolle einnimmt, zählen wir als LEADER-Region Mostviertel-Mitte von den 18 LEADER-Regionen in Niederösterreich zu den erfolgreichsten. Es gelingt uns zwar nur schwer diese Erfolge öffentlich darzustellen, die Zahlen belegen aber eindeutig unsere erfolgreiche Arbeit.

Im laufenden Jahr konnten 68 Projekte bearbeitet und eingereicht werden. Damit wurde eine Fördersumme von 1,6 Mio. Euro erreicht und eine Gesamtinvestitionssumme von 4 Mio. Euro ausgelöst. Insgesamt wurden in der laufenden LEADER-Periode seit 2007 421 Projekte mit einer Gesamtinvestitionssumme von 46 Mio. Euro und einer Fördersumme von 17,8 Mio. Euro beantragt. Wir gehören damit zu den aktivsten Regionen Niederösterreichs und Österreichs. Es freut mich besonders, dass sich all diese LEADER-Projekte aus der Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus auf alle Gebiete unsere LEADER-Region ziemlich gleichmäßig verteilen. Viele dieser Projekte betreffen private und betriebliche Initiativen. Besonders erwähnen möchte ich die Projekte welche wir als LEADER-Management selbst durchführen:

Das Lernfest wird zum dritten Mal in Niederösterreich durchgeführt und findet 2013 in St. Leonhard am Forst statt. Wir sind gerade mitten in den Vorbereitungen.

Mit dem Projekt Klima- und Energiemodellregion konnten wir bisher wertvolle Impulse für diese Thematik erzeugen.

Mit der Lernenden Region können wir ein Bildungsangebot vorlegen.

Es ist uns gelungen die Landesausstellung 2015 in unsere Region zu holen. Damit haben wir eine riesige Chance, aber auch eine große Herausforderung zu bewältigen. Die ersten Vorbereitungen haben wir bereits eingeleitet.

Mit dem Demographie-Check wollen wir uns mit der unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklung in unserer LEADER-Region befassen und entsprechende Entwicklungsschritte einleiten.

Mit all diesen Projekten haben wir eine ungewöhnliche Breite und Dichte von Maßnahmen.

Große Anerkennung gebührt unserer Geschäftsführerin Mag. Christina Gassner mit Ihrem MitarbeiterInnen welche mit großem Elan, Umsicht und persönlichen Einsatz die Dinge vorantreiben. Herzlichen Dank an das Land NÖ welches uns finanziell unterstützt. Ein Dankeschön an alle BürgermeisterInnen der 39 Mitgliedsgemeinden, insbesondere an meine Stellvertreter Bgm. DI Martin Leonhardsberger und Bgm. Herbert Schrittwieser und alle Funktionärskollegen im Vorstand und dem Projektentscheidungsgremium.

Entwicklung ist steuerbar – man muss es nur tun.

Mit freundlichem Gruß und einem optimistischen Blick nach vorne



Obmann Bgm. Ök.-Rat Anton Gonaus

... gelebte Kooperation



Unsere LEADER-Region Mostviertel-Mitte

... neue Impulse

FACTS

39 Gemeinden

4 Kleinregionen

1 Gemeindeverbund

4 politische Bezirke

2 Regionalverbände

1 Tourismusdestination

77.475 Einwohner

1.674 km² Katasterfläche

Ausblick in Annaberg

LEADER – Neue Impulse für den ländlichen Raum

In Mostviertel-Mitte tut sich was!

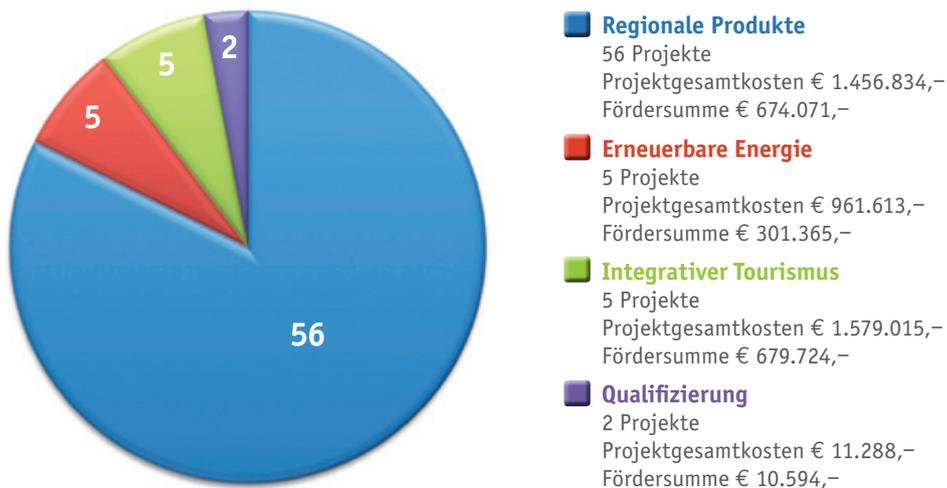
LEADER, eine EU-Initiative zur sektorübergreifenden Entwicklung des ländlichen Raumes, entwickelt sich hervorragend. Die 39 Gemeinden der LEADER-Region Mostviertel-Mitte bezahlen Mitgliedsbeiträge und ermöglichen Ihren BewohnerInnen somit Fördermittel aus dem LEADER-Topf für Ihre Region zu beanspruchen!

17,8 Millionen an Fördermitteln wurden seit Start der Förderperiode im Jahr 2007 für insgesamt 421 Projekte in Mostviertel-Mitte beantragt. Dabei sind 236 Projekte bereits umgesetzt und abgeschlossen und haben mit 6,5 Millionen Euro ein Projektvolumen von 16,6 Millionen Euro ermöglicht. Weitere 122 Projekte sind bereits genehmigt und werden derzeit realisiert. LEADER unterstützt wertvolle Initiativen in der Region und ist ein wesentlicher Wirtschafts- und Entwicklungsfaktor für die ländlichen Gemeinden in unserer Region.

Jahresbericht 2012

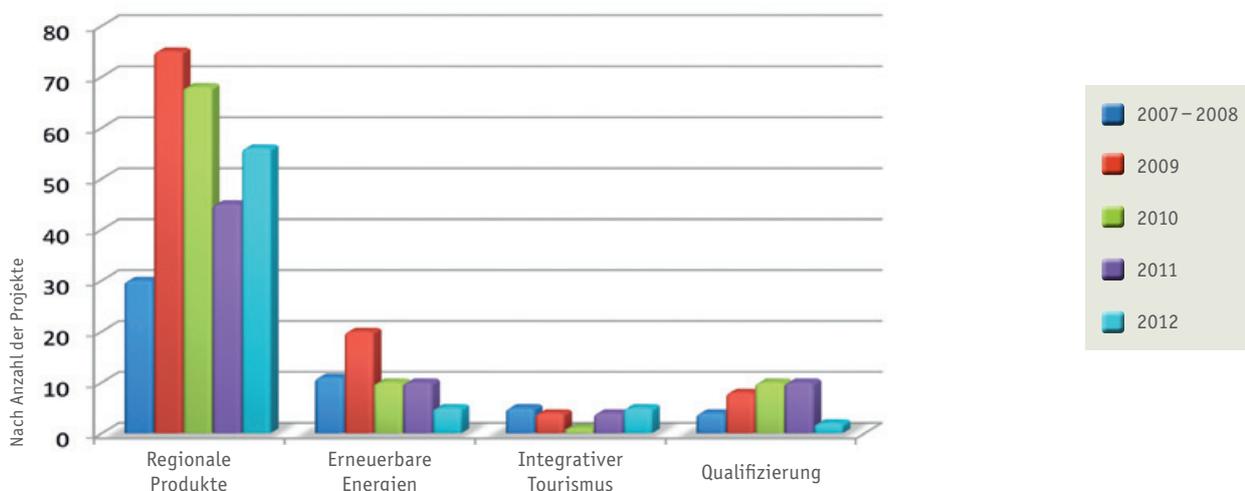
Die LEADER-Region Mostviertel-Mitte hatte ein erfolgreiches Jahr 2012. Insgesamt konnten 68 Projekte (Stichtag 1. 10. '11 – 30. 9. '12) bearbeitet und an die zuständige Förderstelle weitergeleitet werden. Diese 68 Projekte belaufen sich auf Projektgesamtkosten von mehr als 4 Millionen Euro mit einer erwarteten Fördersumme von rund 1,6 Millionen Euro. 52 dieser eingereichten Projekte bekamen bereits die Zustimmung der Förderstelle; rund 1,1 Millionen Euro Fördermittel wurden somit für die Region gesichert. 9 Projekte wurden bereits erfolgreich abgeschlossen.

Projekt-Jahresüberblick nach Themenschwerpunkt:



Quelle: LEADER-Regionalsbüro Mostviertel-Mitte

Mehr als dreiviertel der Projekte im Jahr 2012 sind dem Schwerpunkt „Regionale Produkte“ zuzuordnen. Bemerkenswert ist jedoch, dass die 5 Tourismus-Projekte anteilmäßig die meisten Projektkosten aufweisen. Im Tourismus in der LEADER-Region Mostviertel-Mitte ist derzeit viel in Bewegung. Die Verteilung der Projekte nach Schwerpunkten ist allerdings auch dadurch beeinflusst, dass einige Fördertöpfe (v.a. im Bereich Erneuerbare Energie) bereits ausgeschöpft und damit geschlossen sind.

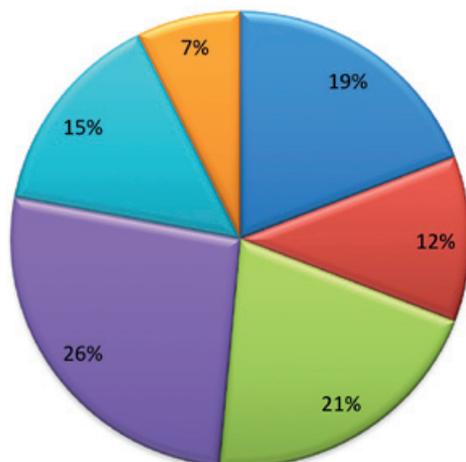


Quelle: LEADER-Regionalsbüro Mostviertel-Mitte

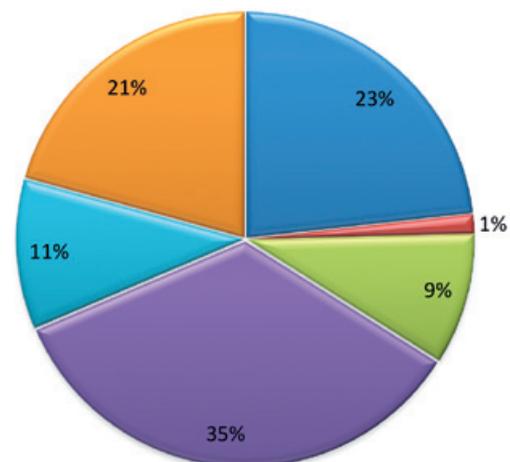
In der laufenden Periode 2007–2013 können wir uns über einen Projektstand von insgesamt 421 eingereichten Projekten erfreuen (Stichtag 30.09.2012). Die Verteilung der Projekte nach den Themenschwerpunkten im Laufe der Jahre ist der Grafik zu entnehmen.

Projekt- und Förderinfos finden Sie auch auf unserer Homepage www.mostviertel-mitte.at

Anzahl der Projekte



Fördersumme



Im Vergleich der Kleinregionen zeigt sich im Jahr 2012, dass die Kleinregion Traisen-Gölsental mit ihren 10 Gemeinden sowohl nach Anzahl der Projekte als auch nach Fördersumme Vorreiter ist. Rund ein Viertel der Fördermittel wurden durch Projektträger aus dem Pielachtal lukriert, aber auch durch regionsweite Projekte konnten 21% der Fördermittel abgeholt werden.

Projekteinreichungen sind noch bis Mitte 2013 möglich – Nutzen Sie die Zeit!

Was kann LEADER noch?

Projekte in folgenden Bereichen sind noch förderbar (Stichtag: 14. 11. 2012):

- ➔ Landwirtschaftliche Bildung (LFI-Kurse)
- ➔ Bau Forststraßen
- ➔ Touristische Maßnahmen (v.a. Marketingprojekte)
- ➔ Dorferneuerung
- ➔ Projekte die den Zielen von LEADER entsprechen (hoher Innovationsgehalt)
- ➔ Kooperationsprojekte



Was LEADER alles kann!

LEADER unterstützt jährlich eine Vielzahl an Projekten, die von der Idee bis zur Umsetzung durch und durch in der Region verankert sind und wichtige wirtschaftliche Impulse im ländlichen Raum setzen. Gerne stellen wir auch heuer wieder einige dieser Projekte vor, um Ihnen einen Einblick in die umfassenden Fördermöglichkeiten von LEADER zu geben:

Tourismusmarketing Traisental-Radweg

Mostviertel Tourismus

Den Traisental-Radweg von Traismauer bis Lilienfeld gibt es bereits seit den 90er Jahren. Nach langen Bemühungen der Gemeinden im Oberen Traisental erfolgte 2003 der lang ersehnte Baubeginn der Verlängerung des Radweges bis Mariazell. Im Juni 2007 wurde das Teilstück feierlich eröffnet.

Der nun 111 km lange Traisental-Radweg zählt zu den sieben Hauptradrouten in Niederösterreich und wurde im Jahr 2012 sogar vom adfc (Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club) mit 4 von 5 möglichen Sternen ausgezeichnet. Seine bauliche Qualität (Routenführung, Belag, etc.) sowie die reizvolle, abwechslungsreiche Landschaft sind Basis des touristischen Potenzials.

Ein Ziel des Marketingprojektes ist es, die Servicequalität am Radweg stetig zu verbessern. Dazu zählen unter anderem der Aufbau und die Betreuung der Kooperation „RADfreundliche Betriebe“ und die laufende Optimierung der Beschilderung.

Der größere Bereich im Rahmen des Projektes ist die Vermarktung des Radangebotes sowie Aufbereitung und Kommunikation aller Informationen rund um den Radweg. Hierzu wurde die Website www.traisentalradweg.at entwickelt, eine Broschüre über den Radweg aufgelegt, sowie laufende Einschaltungen in relevanten Medien getätigt. Packages für die unterschiedlichen Zielgruppen (Rad-Pilger, Familien, Genussradler) sind bei Mostviertel Tourismus buchbar.

„Zu keinem anderen touristischen Angebot bekommen wir so viele positive Rückmeldungen wie zum Traisental-Radweg.“ Doris Mitterböck, Projektbetreuerin Traisental-Radweg



... Impulse setzen

Beratungsleistungen der Wirtschaftskammer NÖ

In der LEADER-Region Mostviertel-Mitte ist die Wirtschaft vor allem durch Kleinst- und Kleinbetriebe gekennzeichnet. Diese Betriebe schaffen wertvolle Arbeitsplätze und bringen Wertschöpfung in die Region. Über LEADER sind im Rahmen der Beratungsleistungen der Wirtschaftskammer zahlreiche Betriebe unterstützt worden.

Im Jahr 2012 wurden 28 Beratungsleistungen von der WKÖ in Anspruch genommen, welche für Jungunternehmer zu 100 % und für Kleinstunternehmer (bis 10 Mitarbeiter) zu 75 % gefördert wurden.

Scerus IT GmbH aus Texing

So hat auch die Firma Scerus IT GmbH aus der Gemeinde Texingtal dieses Förderangebot genutzt. Die 2003 gegründete Firma beschäftigt mittlerweile 4 Personen und ist im IT-Bereich tätig.

Ursprünglich betreute Scerus IT vor allem regionale Kleinbetriebe und Privatkunden bei allen Fragen rund um die EDV. Mittlerweile hat sich das Geschäftsfeld jedoch erweitert. Heute bietet die Firma IT-Komplettbetreuung für regionale klein- und mittelständige Unternehmen an und betreibt ihre eigene hochverfügbare Cloud-Lösung für gehostete Exchange- und Terminaldienste. Zusätzlich werden technische Projektleitungen oder Consultingleistungen für internationale Betriebe jeglicher Größe durchgeführt. Im Rahmen der WK-Beratung konnten die Geschäftsführer Franz Schreiner und Werner Kraus bezüglich der Erweiterung ihres Geschäftsfeldes, dem Wechsel der Rechtsform von einer OG auf eine GmbH und ihrer Positionierung als IT-Unternehmen unterstützt werden.



Riedl-Schöner KG aus Mank

Das Gasthaus Riedl-Schöner in Mank befindet sich seit 1918 im Familienbesitz und wird von Dietmar Schöner und dessen Gattin Ingrid geführt. Die jungen Gastwirte legen besonderen Wert auf regionale Produkte, saisonale Küche und die bekannten Spezialitätenwochen. Die verschiedenen Räumlichkeiten des Gasthauses lassen jede Festlichkeit zu einem kulinarischen Erlebnis werden. Der Betrieb beschäftigt zurzeit 9 Personen.

Im Rahmen der geförderten Beratungsleistungen wird zurzeit eine Unternehmensberatung vorgenommen. Schwerpunkte dieser Beratung sind die Erstellung eines Businessplanes, die Analyse des Ist-Zustandes und die damit verbundene Konzeptentwicklung.

„Durch diese Wirtschaftsberatung wollen wir eine Betriebsoptimierung festlegen, welche auf Finanz- und Kostenkontrollen basieren. Es wird auch darauf abgezielt einen Punkt zu finden, wo man effizienter und effektiver arbeiten kann.“, so die Erwartungen von Gasthaus-Inhaber Dietmar Schöner.

Forststraßen

DI Clemens Kowall aus Hainfeld/Loich

In der LEADER-Region Mostviertel-Mitte ist, vor allem in den südlichen Gemeinden, ein hoher Waldanteil vorhanden. So zählen beispielsweise die Gemeinden St. Aegyd (mit 84 %) und Schwarzenbach/Pielach mit 83 % Wald zu den walddominantesten Gemeinden Niederösterreichs. Dieses Potenzial in Form von Holz soll auch wirtschaftlich genutzt werden. Im Rahmen von LEADER wird daher die Errichtung von Forststraßen gefördert. In der Region Mostviertel-Mitte wurden seit 2007 insgesamt 56 Forststraßen zur Förderung eingereicht.

Dieses Förderangebot hat auch Clemens Kowall genutzt. Der studierte Landwirt betreibt eine kleine Landwirtschaft im Gölsental mit rund 10 ha LN und 4 ha Wald und in der Gemeinde Loich im Pielachtal zudem 140ha Wald, welchem rund 1000 Festmeter Holz jährlich entnommen werden können. In diesem Wald wurde ein neuer Stichweg von 750m Länge errichtet, um einen weiteren Teil des Waldes bewirtschaftbar zu machen. „Die Adern des Waldes sind die Forststraßen, denn ohne Forststraßen wäre keine Bewirtschaftung des Waldes möglich“, beschreibt der Land- und Forstwirt DI Kowall die Wichtigkeit der Errichtung von Forststraßen.



Dorferneuerungsprojekt in St. Georgen an der Leys

Kinder-Jugend-Familie – Gemeinschaftsraum

Die Dorf- und Stadterneuerung setzt sich zur Aufgabe die Gemeindeentwicklung zu unterstützen und weiter zu entwickeln. Der ländliche Raum soll in seiner kulturellen Eigenart nachhaltig erhalten und gestaltet werden. Die Eigenständigkeit der Gemeinden, soll durch Förderung der Allgemeinheit bei Erneuerungs- und Entwicklungsprozessen sowie der Entwicklung der Eigenverantwortung der Bevölkerung gestärkt werden. Im Rahmen der niederösterreichischen Dorf- und Stadterneuerung wurden im Jahr 2012 5 Projekte über LEADER eingereicht, so auch der Gemeinschaftsraum Ki-Ju-Fa in der Gemeinde St. Georgen/Leys.

Ziel des Gemeinschaftsraumes ist, einen Platz für kreative Aktivitäten für Jungschar und Jugendliche zu schaffen, der bei jeder Witterung benützt werden kann. Außerdem soll er ein Treffpunkt für alle Generationen werden, besonders wenn für traditionelle und brauchtumsbezogene Festlichkeiten vorbereitet wird: ob Singprobe, Bastelarbeiten oder einfach als vorübergehender Ablageplatz für Adventkränze. Ein Ort für Gemeinschaft und Begegnung, der für alle Generationen der Gemeinde St. Georgen an der Leys offen ist.

Der Gemeinschaftsraum entsteht im Dachgeschoss des Pfarrheimes (160 m²) im Ortszentrum, wobei die Dachsanierung und Fassade bereits abgeschlossen sind. Im Winter 2012 wird die Inneneinrichtung fertig gestellt, sodass der Gemeinschaftsraum im Sommer 2013 erstmals genutzt werden kann.



Umbau Stall auf Buschenschank

Irene und Rudolf Dangl aus Gerersdorf

Familie Dangl bewirtschaftet in Gerersdorf einen landwirtschaftlichen Betrieb mit Mutterschafhaltung und Lämmerproduktion. Der Betrieb umfasst rund 40 Muttertiere mit 2 Böcken und den Lämmern.

Im Rahmen des LEADER-Projektes wurde nun ein Rinderstall in ein Heurigenlokal mit Direktvermarktung umgebaut. Im Herbst 2012 wurden die Arbeiten abgeschlossen und der Heurigen ging das erste Mal in Betrieb. Der Start ist sehr gut geglückt und im Jahr 2013 wird Familie Dangl den Heurigen 4-mal öffnen. Auch der Direktvermarktungsbereich wurde umgesetzt und die zum Kauf angebotene Produktpalette hat sich erweitert. Jeweils freitags und samstags werden frisches und veredeltes Lammfleisch, selbstgebackenes Brot, Liköre, Schnäpse und im Herbst Wild ab Hof verkauft. Ziel dieses Diversifizierungsprojektes war es, einen Großteil der eigenen Lämmer am eigenen Hof zu veredeln (geselcht, verwurstet, etc.) und selbst zu verkaufen. So kann die Wertschöpfung erhöht werden und auch für die gelernte Sozialpädagogin Irene Dangl ein Arbeitsplatz am Hof geschaffen werden.

„Es ist für uns eine große Freude, dass der Heurigen und auch der Ab-Hof-Verkauf von Beginn an so gut angelaufen sind. Unsere Produkte werden von der lokalen Bevölkerung gut angenommen. So ist der Lammeberkäse bei den regionalen Festen mittlerweile ein Renner“, freuen sich Irene und Rudolf Dangl über den ersten Erfolg und blicken positiv in die Zukunft.



Klima- und Energiemodellregion Mostviertel-Mitte

Seit rund einem Jahr ist Mostviertel-Mitte eine Klima- und Energiemodellregion. Die LEADER-Region ist damit eine von 83 Regionen in Österreich, die Projekte zum Thema Erneuerbare Energien umsetzen und somit das langfristige Ziel der Energieautarkie verfolgen.

Die LEADER-Region Mostviertel-Mitte sieht sich als Informations- und Koordinationsdrehscheibe für Energieprojekte in der Region, sowohl für Gemeinden als auch für BürgerInnen, LandwirtInnen oder Unternehmen. Sie vermittelt ExpertInnen und unterstützt bei Förderanträgen. Frau Mag.a Christina Gassner steht Ihnen, als Managerin der Klima- und Energiemodellregion, bei Fragen sehr gerne zur Verfügung und vermittelt bei speziellen Anfragen gerne an kompetente Partner weiter. Durch themenspezifische Veranstaltungen können sich die Energieinteressierten in der Region noch intensiver vernetzen und so weitere Kooperationen initiieren.

Speziell für Kommunen bietet die Klima- und Energiemodellregion folgende Pakete:

→ Gemeinde-Energie-Coaching

Die Anliegen von Gemeinden sind vielfältig; Gebäudesubstanz und Energieversorgung sind unterschiedlich, sodass individuelle Lösungen gefragt sind. Daher profitieren Kommunen am meisten von einer Beratung vor Ort.

Beim Gemeinde-Energie-Coaching können Gemeinden einen Beratungstag mit folgenden Schwerpunkten buchen:

- Gebäudesanierung
- Heizungsoptimierung
- Photovoltaik
- BürgerInnenbeteiligung
- Solarthermie
- Straßenbeleuchtung
- Spezialthemen wie Windkraft, Wasserkraft, Nahwärme



LED-Straßenbeleuchtung in Tattendorf

Die ExpertInnen vom FH Campus Wieselburg und ENERPRO sprechen Empfehlungen hinsichtlich möglicher technischer Lösungen, Standortwahl und Ausführungsvarianten aus und führen vor Ort erste Wirtschaftlichkeitsberechnungen durch. Exkursionen zeigen Erfolgsbeispiele in der Praxis auf. So begutachteten GemeindevertreterInnen in Tattendorf eine große Bandbreite an Leuchtmitteln und Leuchtenmodellen.

In Türnitz galt das Gemeinde-Energie-Coaching den Schwerpunkten Elektromobilität und Photovoltaik. Ein neuer Radweg entlang der aufgelassenen Bahngleise wurde errichtet. Dieser soll nun mit dem Freizeitzentrum rund um das Freibad verbunden werden. Zudem werden Elektro-Fahrräder angeschafft, die bei Gastwirten entlehnt werden können. Zum Aufladen errichtet die Gemeinde eine solarstrombetriebene Elektrotankstelle. Für diese wurde ein geeigneter Standort ermittelt und die Eignung weiterer Gemeindegebäude als Photovoltaikstandorte überprüft. Türnitz verfügt nun über Ertragsberechnungen und weiß über die notwendigen Schritte zur Installation und Förderung der Anlagen Bescheid.

Das Gemeinde-Energie-Coaching kann noch weitere 18 Monate lang bei der LEADER-Region gebucht werden.

→ Photovoltaik-BürgerInnenbeteiligung

Gemeinsam mit BürgerInnen eine Photovoltaikanlage zu finanzieren und damit die Bevölkerung für erneuerbare Energien zu begeistern ist für viele Gemeinden eine interessante Option. Nicht nur die Finanzierung einer Anlage kommt zustande, sondern auch ein hohes Maß an Bewusstseinsbildung und Identifikation, **denn so können sich auch BürgerInnen ohne eigene Dachflächen an Photovoltaikprojekten beteiligen. Ihr Geld bleibt in der Gemeinde und „verzinst“ sich durch den Stromertrag.**



Gemeinde-Energie-Coaching in Türnitz



In den letzten Monaten gab es jedoch mancherorts Einwände der Finanzmarktaufsicht. Daher entwickelte die LEADER-Region einen rechtlich abgesicherten Baukasten für Gemeinden. Das „Sparbuchmodell“ oder das „Mietmodell“ (Sale-and-lease-back-Modell) eignen sich hierfür am besten. Interessierten Gemeinden bietet die LEADER-Region einen Workshop und ein Handbuch. Darin sind alle erforderlichen Schritte enthalten, von Standortwahl und Förderwesen über die Vertragserstellung mit Unterstützung von RechtsexpertInnen bis hin zu Vorlagen für die Kommunikation zu den BürgerInnen. Eine Website zur Darstellung der Stromerträge rundet das Angebot ab.

Zwei Workshops fanden zum Thema Photovoltaik-BürgerInnenbeteiligung bereits statt, zwei weitere folgen. Alle Termine finden Sie auf www.energie-schmiede.at



BürgerInnenbeteiligungsworkshop in Kilb

➔ Solar-Tankstellennetz

Elektromobilität ist, wenn mit Ökostrom betrieben, eine zukunftsträchtige Form der Fortbewegung. Die BürgerInnen brauchen allerdings Sicherheit, ihr Fahrzeug rechtzeitig aufladen zu können. Öffentliche Solar-Tankstellen bieten rund um die Uhr kostenloses Ökostrom. Gemeinden können sich mit einer mit Photovoltaik-Strom betriebenen Elektrotankstelle als Wegbereiter für eine umweltfreundliche Mobilität positionieren.

Die LEADER-Region unterstützt Gemeinden einerseits durch Standortberatung – wo verweilen Menschen gerne, um währenddessen ihr Fahrzeug aufzuladen, und wo bringt eine Photovoltaikanlage optimale Erträge. Andererseits stellt sie Wegweiser und die Beschilderung der Tankstelle zur Verfügung. Bereits 17 Gemeinden nutzten die Vor-Ort-Beratung. Weitere interessierte Kommunen können Beratungen einholen und/oder sich die Beschilderung für ihre E-Tankstelle kostenlos bei der LEADER-Region abholen.

➔ Initiative Kleinwindkraft

Kleinwindkraft (bis 20 kW Nennleistung) stößt auf großes Interesse und hat in der Region Potenzial. Personen mit einem „windigen“ Standort können diesen durch einen Experten vor Ort einschätzen lassen. Wenn Potenzial gegeben ist, sollte vor einer Investition eine Windmessung über ein Jahr erfolgen. Windmessgeräte werden gerne vermittelt. Nur so kann der tatsächliche Windertrag berechnet und ein wirtschaftlicher Betrieb prognostiziert werden. **Günstig ist es zudem, möglichst viel Windstrom selbst zu verbrauchen, z.B. für Lüftungsanlagen.**

Im vergangenen Jahr wurden 24 Standorte besichtigt. Auf 13 dieser Standorte wird derzeit eine Windmessung durchgeführt. Weitere Standortbesichtigungen sind möglich – bitte wenden Sie sich an die LEADER-Region Mostviertel-Mitte. Eine Exkursion in den Kleinwindkraft-Park Lichtenegg zeigte die Vielfalt an Modellen mit ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen auf.



Kleinwindkraft-Park Lichtenegg

Alle Veranstaltungen und weitere Informationen finden Sie unter www.energie-schmiede.at und www.mostviertel-mitte.at.



PIELACHTAL

energycamp

→ Das Konzept ...

... des EnergyCamps wurde von der Universität für Bodenkultur erarbeitet und wird im Pielachtal von der LEADER-Region Mostviertel-Mitte gemeinsam mit der Kleinregion Pielachtal und durch Unterstützung des NÖ-Energie-Schule-Pakets umgesetzt.

Das EnergyCamp Pielachtal

„Wir versorgen uns selbst mit Energie!“

... lautet das Motto der TeilnehmerInnen des EnergyCamps Pielachtal wo spielerisch vermittelt wird wie einfach es sein kann die benötigte Energie zum Kochen, für Licht oder den Laptop selbst zu produzieren oder die Energie der Sonne und des Windes dazu zu nutzen. In der vergangenen ersten Saison konnten Jugendliche im Alter zwischen 12 und 16 Jahren so bereits einen neuen Zugang zum Thema Energie und Energieverbrauch erhalten, mit erneuerbarer Energie experimentieren und mit Spaß zu neuen Erkenntnissen gelangen.

Während der ein-, drei- oder fünftägigen EnergyCamps wird der Alltag von den TeilnehmerInnen unter Anleitung der erfahrenen und engagierten EnergyCamp-Guides in Kleingruppen gestaltet: die *E-Cooking Gruppe* kauft ein und kocht für alle; die *E-Media Gruppe* dokumentiert das Camp-Leben mit der solarbetriebenen Kamera und stellt das Material für die Daheimgebliebenen ins Internet während die *E-Entertainment Gruppe* das Abendprogramm unter dem Motto „Energie“ gestaltet. Die *E-Experiment Gruppe* stellt die verschiedenen Aspekte der Photovoltaik, Wind- und Wasserenergie in Form von Experimentierstationen dar und die *E-Nature Gruppe* erfährt mit einem/einer NaturführerIn energierelevante Themen im Nahbereich des EnergyCamps.

Übernachtet wird in hochwertigen Gruppenzelten, ausgestattet mit Stromgeneratoren mit Hilfe derer man aus Muskelkraft Strom erzeugen kann. Die abendliche Zeltbeleuchtung stammt ebenfalls aus gespeicherter Sonnenenergie. Das Essen wird auf dem Solarkocher zubereitet und der Solarboiler sorgt für warmes Wasser zum Abwaschen. Um Strom für die musikalische Unterhaltung am Abend zu haben, wird an den Stromgeneratoren, die beispielsweise den CD-Player betreiben, kräftig gekurbelt. Und wenn größere Dinge angetrieben werden wollen, wie zum Beispiel der Laptop oder die Kamera: die Solarzellen am Großgruppenzelt haben den ganzen Tag kräftig Energie geerntet und in die Batterie eingespeist.

Nach einer erfolgreichen ersten Saison und zahlreichen Marketingaktivitäten im vergangenen Jahr wie der Präsentation des EnergyCamps auf Messen oder dem EnergyCamp-Infotag, bei dem sich PädagogInnen und Interessierte selbst ein Bild vom Konzept, den Methoden und dem Equipment des EnergyCamps machen konnten, freuen wir uns schon jetzt über eine erfolgsversprechende Buchungslage für die kommende Saison.

Ab der Saison 2013 – von Mai bis September – wird das EnergyCamp Pielachtal auch für Firmen buchbar sein, die hier ihre Teamevents „klimaneutral“ durchführen können und so bei den MitarbeiterInnen garantiert einen „nachhaltigen“ Eindruck hinterlassen.

Weitere Informationen und Buchungsmöglichkeit unter www.energy-camp.at/pielachtal oder pielachtal@energy-camp.at



Vorbereitungen für 1. Mostviertler Lernfest voll im Gange!

In ganz Europa sind Lernfeste bereits sehr bekannt und erfolgreich. So waren beim größten Lernfest Europas in Benediktbeuern im heurigen Jahr mehr als 35.000 BesucherInnen, wovon sich Interessierte aus der LEADER-Region Mostviertel-Mitte die im Zuge einer Fachexkursion nach Bayern reisten, selbst überzeugen konnten.

Das erste niederösterreichische Lernfest in Hollabrunn war mit 120 Ausstellern, 25 Workshops und rund 3.500 BesucherInnen im Vorjahr ein voller Erfolg.

Am 15. Juni 2013 findet in St. Leonhard am Forst nun das 1. Mostviertler Lernfest statt!

Das Lernfest ist ein Fest das die Angebote unserer Region mit allen Sinnen erlebbar macht und mit interaktiven Mitmach-Angeboten für Jung und Alt den Spaß am Lernen von neuem vermittelt. Denn: *Wenn Leute lachen, sind sie fähig zu lernen.* (Dalai Lama)

Hier kann die regionale Wirtschaft, die Vereine und Institutionen, die Schulen und BildungsanbieterInnen und alle an Lebenslangem Lernen Interessierten mit Aktionen zum Mitmachen, Ausprobieren, Experimentieren und Erleben die zahlreichen BesucherInnen des Lernfestes auf sich aufmerksam machen und dadurch neue KundInnen, UnterstützerInnen und Förderer gewinnen, die durch das vielfältige Angebot an diesem Tag angelockt werden. Den BesucherInnen zwischen 0 und 99 Jahren soll eine gute Mischung von Wissensvermittlung und Unterhaltung geboten werden: **Das aktive Tun steht im Vordergrund**, denn reine Zettelverteilstände sind beim Lernfest unerwünscht.

Von Zumba-Tanzen über eine Käse-Verkostung, dem Basteln von Windrädern oder einer Rätselralley über erste Schnitzversuche oder einer Auffrischung in Erster Hilfe bis zu einer Fahrt mit einem Segway ist alles möglich – der Phantasie der AnbieterInnen sind kaum Grenzen gesetzt.

So soll das Lernfest das Wissen und Können der Region in seiner Vielfalt mit allen Sinnen erlebbar machen und Jung und Alt den Spaß am Lernen von neuem vermitteln.

Mit regionaler Kulinarik und Musik wird dieser Tag zu einem Fest für die gesamte Region!

Die Vorbereitungen haben bereits gestartet und laufen auf Hochtouren. So wurden beim Netzwerktreffen der Lernenden Region über 120 Ideen (mögliche AnbieterInnen, Bühnenprogramm, etc.) gesammelt und in zahlreichen Kernteamsitzungen die Planungen vorangetrieben. Das Marketingkonzept steht, Themenpaten wurden gefunden und erste AnbieterInnen haben sich bereits angemeldet.

Lern:-) FEST

Weitere AnbieterInnen für das 1. Mostviertler Lernfests werden noch gesucht!

Folgende Themenbereiche sollen die Vielfalt in der Region aufzeigen und werden von Themenpaten wie der NÖ GKK, der Wirtschaftskammer Melk oder dem BHW unterstützt:

Lern:-)Umwelt
Natur.Energie.Nachhaltigkeit

Lern:-)Kultur
Kreativität.Tradition.Spiritualität

Lern:-)Innovation
Technik.Forschung.Mobilität

Lern:-)Gesundheit
Sport.Vitalität.Ernährung

Lern:-)Wirtschaft
Unternehmen.Lehre.Landwirtschaft

Lern:-)Gesellschaft
Familie.Soziales.Vielfalt

Lern:-)fürs Leben
Schule.Ausbildung.Weiterbildung





Demographie-Check in Mostviertel-Mitte

Aktuelle demographische Studien lassen keinen Zweifel daran, dass sich die altersgemäße Zusammensetzung der Bevölkerung innerhalb der nächsten 20 bis 30 Jahre signifikant verändern wird.

Zudem prognostizieren die Forscher deutlich steigende Migrationstendenzen, ein sich stetig wandelndes Angebot an Arbeitskräften und eine weitaus unregelmäßigere Auslastung von Infrastrukturen als heute.

Daraus resultieren auch vielfältige neue Herausforderungen für die regionalen Wirtschafts-, Versorgungs- und Freizeitangebote. Die Aufgaben, die im Gefolge dieser Entwicklung auf die Tourismus- und Wirtschaftsbetriebe, aber auch auf die Gemeinden zukommen, sind denkbar komplex und nur durch möglichst exakte Berücksichtigung der regionalen Gegebenheiten zu bewältigen. Im Rahmen des Demographie-Checks in Mostviertel-Mitte sollen nun ab 2013 detaillierte Prognosedaten erstellt und ein Maßnahmenkatalog erarbeitet werden. Dabei stehen insbesondere die Schlussfolgerungen für den Arbeitsmarkt, die regionale Wertschöpfungssituation sowie das Tourismus- und Freizeitangebot im Mittelpunkt.

„e-Mobil ist Trumpf“ in der Region Mostviertel-Mitte

Bewusstseinsbildung e-Mobilität: Elektromobilität ist ein neues Thema für eine nachhaltigere und energieeffiziente Regionentwicklung und hat Potenzial, die Umweltbilanz des Verkehrs zu verbessern und fossilen Treibstoff teilweise zu ersetzen.

Der Einsatz von e-Fahrzeugen ist derzeit noch mit hohen Kosten verbunden, doch der Bewusstseinsbildungsprozess zum Thema e-Mobilität und klimaschonende Fortbewegung ist ein wichtiger Schritt zur Vorbereitung auf den zukünftigen Einsatz von e-Fahrzeugen im Alltag. Um in der Bevölkerung Bewusstsein für die Mobilität von morgen zu schaffen realisiert die LEADER-Region Mostviertel-Mitte eine Wanderausstellung mit dem Titel „e-Mobil ist Trumpf“ die in jeder Kleinregion mit einer großen Veranstaltung vorgestellt wird und dann durch die Gemeinden der Region tourt. So soll Wissen über nachhaltige Energieformen sowie nachhaltige Mobilität vermittelt werden um auch jene zu erreichen, die sich bisher wenig für e-Mobilität interessiert haben.

Begleitend zu dieser Wanderausstellung wird auch ein Supertrumpf-Kartenspiel nach dem Motto „e-Mobil ist Trumpf“ ausgegeben, um so das Thema e-Mobilität spielerisch aufzugreifen. Mit diesem Angebot können sowohl die NutzerInnen von heute – die erwachsene Bevölkerung in der LEADER-Region Mostviertel-Mitte – als auch die NutzerInnen von Morgen – die Kinder und Jugendlichen der Region – an das Thema Nachhaltige Mobilität herangeführt werden und Lust auf e-Mobilität bekommen.



Weiterbildung auf einen Klick – www.lernende-gemeinde.at

In der heutigen raschlebigen Zeit ändern sich die Anforderungen in allen Arbeitsbereichen mit rasanter Geschwindigkeit. Wir sind gefordert mit diesen Entwicklungen Schritt zu halten und uns ständig neuen Herausforderungen zu stellen. Wer sein Fachwissen nach Möglichkeit auf den neuesten Stand bringt und sich weiterbildet, erhöht seine Chancen am Arbeitsmarkt wesentlich.

In Zusammenarbeit des Bildungs- und Heimatwerkes mit dem Forum Erwachsenenbildung Niederösterreich, dem Regionalverband noe-mitte und 14 LEADER-Regionen Niederösterreichs wurde nun eine niederösterreichweite Bildungsdatenbank entwickelt. Die Bildungsdatenbank NÖ richtet sich an alle die sich weiterbilden möchten und vereinfacht ihnen die Suche nach dem passenden Angebot wesentlich.

Die Datenbank bietet Ihnen:

- Alle Bildungsangebote aus Niederösterreich auf einer Internetseite
- Alle Anbieter im Blick: landesweite Bildungseinrichtungen, regionale Initiativen, lokale Vereine und sonstige Bildungsanbieter
- Einfachste Suche für Interessierte: So lässt sich das gesamte Bildungsangebot nach Regionen, Themen und nach Anbietern filtern.
- KOSTENLOS für BildungsanbieterInnen und für Bildungssuchende.

Zur Bewerbung dieser neuen Plattform und des vielfältigen Weiterbildungsangebotes in unserer Region (über 300 Kurse im Herbst 2012) wurde von der LEADER-Region Mostviertel-Mitte im September 2012 ein Bildungsheft an alle Haushalte versandt.



Niederösterreichische Landesausstellung 2015

„Natur und Technik – Aufbruch in einen neuen Mostviertler Bergsommer“

Bei der Niederösterreichischen Landesausstellung 2015 werden 2 von 3 Standorten in der LEADER-Region Mostviertel-Mitte liegen. Dabei handelt es sich um die Laubenbachmühle (Gemeinde Frankenfels), und Wienerbruck (Gemeinde Annaberg). Der 3. Standort ist Neubruck (Gemeinde Scheibbs und Gemeinde St. Anton an der Jeßnitz). Die Landesschau steht unter dem Motto: „Natur und Technik – Aufbruch in einen neuen Mostviertler Bergsommer“ und ist eine wichtige Entwicklungschance für die gesamte LEADER-Region im Allgemeinen und für die Gemeinden entlang der Mariazellerbahn im Speziellen.

Die Niederösterreichische Landesausstellung 2015 ist für die LEADER-Region eine perfekte Plattform sich als Musterbeispiel für nachhaltige Regionalentwicklung zu präsentieren, hier sind vor allem der Tourismus, die Gastronomie und die Vermarktung regionaler Produkte hervorzuheben.

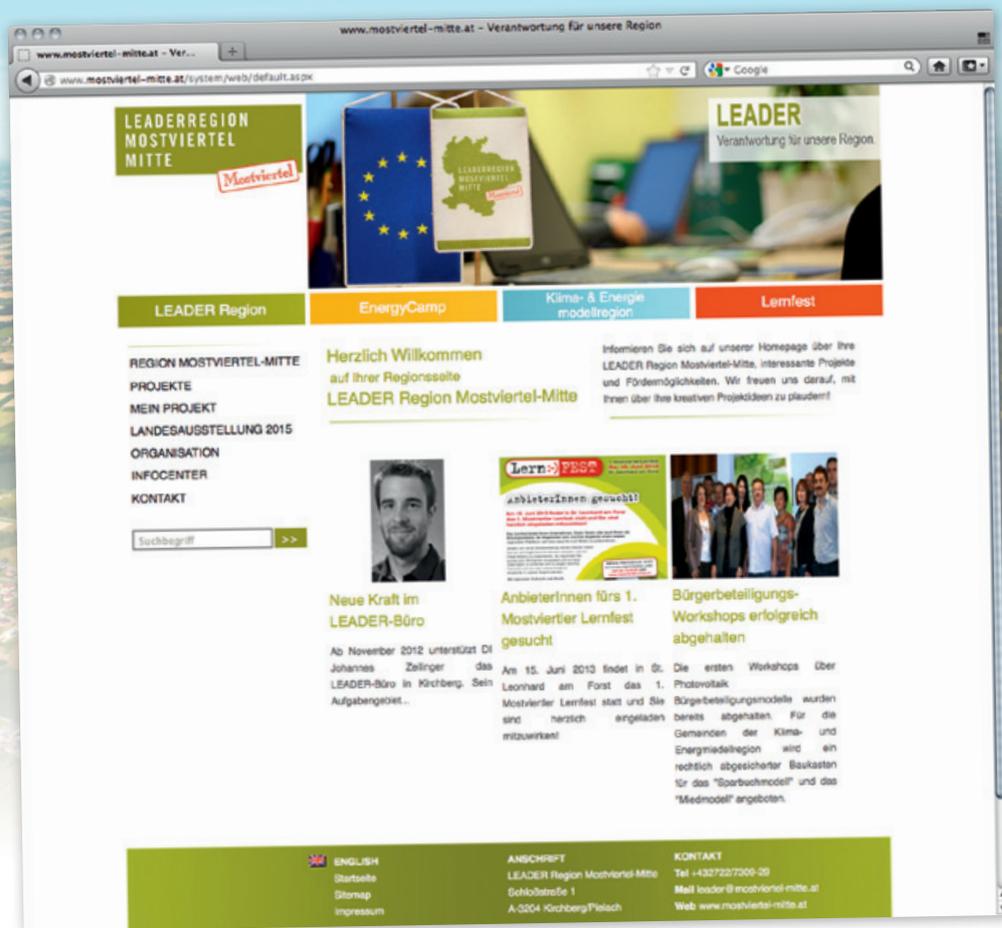
In den Gemeinden der LEADER-Region werden bis 2015 zahlreiche Maßnahmen gesetzt um die Vorzüge der Gemeinden herauszuarbeiten und den BesucherInnen der Landesausstellung nahezubringen. Dabei werden sowohl bereits bekannte Produkte wie z.B. die Dirndl weiterentwickelt und geschärft, als auch neue nachhaltige Ideen für die Region entwickelt und umgesetzt.

Mit der Landesschau wird ein wichtiger Impuls für eine nachhaltig, erfolgreiche, regionale und touristische Entwicklung für die Gemeinden an der Mariazellerbahn und dem Naturpark Ötztal-Tormäuer gesetzt. Die Lebensader Mariazellerbahn wird zusätzlich gestärkt, die alpine Region zu einer Ganzjahresdestination aufgewertet und die vorhandene Infrastruktur und die touristischen Kapazitäten in Wert gesetzt.

JedeR EinwohnerIn der Region ist herzlich eingeladen Projektideen an das LEADER-Management, DI Johannes Zeilinger, heranzutragen und somit aktiv an der Weiterentwicklung der Region und der Attraktivierung des Rahmenprogramms der Landesausstellung beizutragen.



Standortentscheidung für die Landesausstellung 2015: Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Geschäftsführer Kurt Farasin und Abteilungsleiter Mag. Hermann Dikowitsch mit den Vertretern der Standortgemeinden.



... auf einen Blick

Homepage im neuen Gewand

www.mostviertel-mitte.at

Die alte Homepage war nicht mehr zeitgemäß und in der Wartung sehr zeitaufwändig. Daher wurde im Herbst 2012 die Homepage www.mostviertel-mitte.at überarbeitet und strahlt nun im neuen Design. Die Website präsentiert sich nun wesentlich moderner, übersichtlicher, informativer und bietet die Möglichkeit die aktuellen Projekte stärker in den Mittelpunkt zu stellen.

Sowohl die Startseite als auch die Übersichtsseiten wurden überarbeitet, wobei die Navigationsstruktur vereinheitlicht und vereinfacht wurde. Die Inhalte (Informationen zur Region, dem Verein, Fördermöglichkeiten, regionsweiten Projekten) bleiben bestehen, stehen aber gebündelt und somit strukturierter zur Verfügung.

Die aktuellen Neuigkeiten findet der Besucher nun gleich auf der Startseite und lädt die BesucherInnen ein, regelmäßig die Regionssite zu besuchen.

Machen Sie sich selbst ein Bild und besuchen Sie uns unter www.mostviertel-mitte.at!

Weitere Aktivitäten des LEADER-Regionsbüros im Jahr 2012:

- **Regelmäßige Berichterstattung** bei relevanten Projekt- oder Regionsthemen in der regionalen Presse
- Präsentation „LEADER-Region Mostviertel-Mitte – Rückblick auf die bisherigen Erfolge und Ausblick auf die Zukunft“ bei **30 Gemeinderatssitzungen**
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „NÖ-weite Öffentlichkeitsarbeit für LEADER“

Bericht der Geschäftsführung

Ein sehr erfolgreiches, aber auch arbeitsreiches Jahr 2012 neigt sich dem Ende zu. Ich möchte hier die Gelegenheit nutzen um in aller Kürze über die wichtigsten Ereignisse und Erfolge des letzten Jahres zu berichten:

Auch heuer kann der Verein LEADER-Region Mostviertel-Mitte eine erfolgreiche Bilanz ziehen und auf eine sehr gut funktionierende Regionalentwicklung in den 39 Mitgliedsgemeinden zurückblicken. Die dynamische Entwicklung spiegelt sich in der hohen Anzahl eingereicherter und realisierter Projekte wider. Diese Projekte und Aktivitäten schaffen wichtige Impulse für die Entwicklung der lokalen und regionalen Wirtschaftskraft, steigern die Lebensqualität und kommen somit den Gemeinden und der Bevölkerung zu Gute.

Die aktuelle Förderperiode (2007 – 2013) neigt sich nun langsam dem Ende zu und einige Fördertöpfe sind bereits ausgeschöpft. Dennoch gibt es noch bis Mitte 2013 einige Möglichkeiten über LEADER Projekte einzureichen. Bis Ende 2014 können diese noch umgesetzt und 2015 abgerechnet werden.

Die Zukunft von LEADER schaut sehr gut aus, so wird es die Förderschiene auch für 2014 – 2020 wieder geben. Um Anspruch darauf zu haben, muss die Region sich erneut mit einer Regionalen Entwicklungsstrategie bewerben. Die zukünftigen LEADER-Regionen werden noch eigenverantwortlicher arbeiten können und auch weiterhin die Entwicklung des ländlichen Raumes vorantreiben.

Das LEADER-Büro ist seit diesem Jahr verstärkt auch im Projektmanagement tätig und setzt regionsweite Projekte um. So werden eine Vielzahl der im Regionalen Energiekonzept erarbeiteten Maßnahmen nun in den nächsten 2 Jahren im Rahmen der Klima- und Energiemodellregion umgesetzt. Aber auch der Bewusstseinsbildung im Bereich Erneuerbare Energie wird eine hohe Bedeutung zugemessen, weshalb zum einen die EnergyCamps im Pielachtal durchgeführt werden und ein bewusstseinsbildendes Projekt im Bereich E-Mobilität vorbereitet wird. Mit dem 1. Mostviertler Lernfest und der NÖ Bildungsdatenbank wollen wir als „Lernende Region“ auch im Bereich Bildung einen Schwerpunkt setzen. Ziel bei den beiden Projekten ist einerseits Weiterbildungsangebote allen BürgerInnen gut zugänglich zu machen und andererseits aufzuzeigen, dass Lebenslanges Lernen in unserer schnelllebigen Zeit unverzichtbar ist und vor alledem auch Spaß machen kann.

Ab dem nächsten Jahr widmen wir uns einem Thema das viele Gemeinden zunehmend negativ betrifft, nämlich dem demographischem Wandel. Ziel hierbei ist es den Gemeinden sichere Prognosedaten zur Verfügung zu stellen, aber vor allem für Wirtschaft und Tourismus Maßnahmen zu erarbeiten, um auf die uns zukommenden Veränderungen vorausschauend agieren zu können. Gerne hätten wir auch das Sozialfestival in unserer Region umgesetzt – leider wurden wir nicht als Umsetzungsregion gewählt. Umso mehr freut es uns, dass 2015 die Niederösterreichische Landesausstellung mit 2 Standorten in unsere Region kommt. Diese große Chance muss nun optimal genutzt werden – die regionalen Vorbereitungen haben bereits jetzt gestartet.

Für die engagierte Umsetzung der zahlreichen Projekte und für die wertvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit im letzten Jahr darf ich mich besonders bei meinen MitarbeiterInnen und beim Vorstand, insbesondere unserem Obmann Bgm. Ök.-Rat Anton Gonaus, bedanken. Voller Optimismus und Engagement gehen wir in das Jahr 2013 und arbeiten weiter an einer zukunftssträchtigen Entwicklung unserer Region!



Mag.a Christina Gassner

Im Verein seit: März 2010

Funktion: Geschäftsführung und LEADER- und KEM-Management

Aufgaben: Geschäftsleitung, Projektberatung und -betreuung, Förderberatung, Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Organisationsentwicklung, etc.



Birgit Zimola

Im Verein seit: September 2011

Funktion: Assistenz, Teilzeit

Aufgaben: KEM-Assistenz, Förderabrechnung, Buchhaltung, Büroorganisation, Betreuung der Website, etc.



Isabella Größbacher, B.A.

Im Verein seit: Juli 2012

Funktion: Projektmanagement

Aufgaben: Projektentwicklung vom 1. Mostviertler Lernfest, EnergyCamps Pielachtal und e-Mobil ist Trumpf



DI Johannes Zeilinger

Im Verein seit: November 2012

Funktion: Projektmanagement

Aufgaben: Unterstützung der Gemeinden bei der regionalen Vorbereitung auf die Landesausstellung 2015

Gremien der LEADER-Region Mostviertel-Mitte

In der LEADER-Region Mostviertel-Mitte werden alle 4 Jahre sowohl der Vorstand, die Kassaprüfer, als auch das Projektentscheidungsgremium neu gewählt. Die bei der letzten Generalversammlung, am 17. November 2011 gewählten Personen möchten wir hier kurz vorstellen.

Vorstand



Anton Gonaus



Martin Leonhardsberger



Herbert Schrittwieser



Friedrich Ofenauer



Hans-Jürgen Resel



Alfred Hinterecker



Josef Jahrmann



Herbert Choholka



Manfred Roitner



Josef Hösl

Obmann	Ök.-Rat Anton Gonaus , Bürgermeister der Gemeinde Kirchberg/Pielach
Obmann Stellvertreter	DI Martin Leonhardsberger , Bürgermeister der Stadtgemeinde Mank
Obmann Stellvertreter	Herbert Schrittwieser , Bürgermeister der Stadtgemeinde Lilienfeld
Schriftführer	Mag. Friedrich Ofenauer , Bürgermeister der Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf
Schriftführer-Stellvertreter	Hans-Jürgen Resel , Bürgermeister der Marktgemeinde St. Leonhard/Forst
Finanzreferent	Alfred Hinterecker , Bürgermeister der Gemeinde Mitterbach
Finanzreferent-Stellvertreter	Labg. Josef Jahrmann , Bürgermeister der Marktgemeinde Loosdorf
Kassaprüfer	Mag. Herbert Choholka , Bürgermeister der Stadtgemeinde Wilhelmsburg Ing. Manfred Roitner , Bürgermeister der Marktgemeinde Kilb
Weiteres Vorstandsmitglied	Josef Hösl , Bürgermeister der Marktgemeinde Hofstetten-Grünau

Das Projektentscheidungsgremium setzt sich aus den **Kleinregionssprechern, Vertretern der Wirtschaft, des Tourismus, der Land- und Forstwirtschaft und des Bereiches Erneuerbare Energien** zusammen. Aufgabe des Gremiums ist die Prüfung der Konformität der LEADER-Projekte mit der lokalen Entwicklungsstrategie. So wird jedes einzelne Projekt den Mitgliedern zu Erkenntnis gebracht, überprüft und beurteilt.

Projektentscheidungsgremium

Obmann und Vorsitzender des PEG

Bgm. Ök.-Rat Anton Gonaus, Kirchberg/Pielach

Kleinregionssprecher und Vertretung der Interessen der Kleinregionen

Bgm. Josef Hösl – Pielachtal, Hofstetten-Grünau

Bgm. Hans-Jürgen Resel – Melktal, St. Leonhard/Forst

Bgm. Herbert Schrittwieser – Traisen-Gölsental, Lilienfeld

Bgm. DI Martin Leonhardsberger – Hoch6, Mank

Bgm. Mag. Friedrich Ofenauer – nicht kleinregional organisierte Gemeinden, Markersdorf-Haindorf



Josef Motusz



Reinhard Hager



Johannes Scherndl



Leopold Gansch



Renate Esche



Melanie Fuxsteiner



Johann Grassmann

Vertretung der Wirtschaftstreibenden

Josef Motusz – GR, St. Leonhard/Forst

Bgm. Ing. Reinhard Hager – Bischofstetten

Leopold Gansch – (+ Vertretung der Wirtschaftskammer), Kirchberg/Pielach

Johannes Scherndl – GR, Ruprechtshofen

Renate Esche – Lilienfeld

Vertretung der Interessen von Jugend u. Gender/Chancengleichheit

Melanie Fuxsteiner – Kirchberg/Pielach

Vertretung der Land- und Forstwirtschaft

Johann Grassmann – GR, Wilhelmsburg

Veronika Schadenhofer – Vizebürgermeisterin, Oberndorf/Melk

Theresia Frühauf – Vertretung der Interessen der DirektvermarkterInnen und Bio-LandwirtInnen, Mank

Ök.-Rätin Elfriede König – Landwirtschaft und UaB-Betriebe, Vertretung der Landwirtschaftskammer, GR, Kirchberg/Pielach

Vertretung der touristischen Interessen der BeherbergerInnen, Gastronomie und touristischen Angebote der Region

Gerhard Hackner – Obmann Tourismusverband Pielachtal, Kirchberg/Pielach

Derzeit unbesetzt – Vertretung Melktal

Mag. Karl Weber – Mitterbach/Erlaufsee

Johannes Wischenbart – (Vertretung der Destination Mostviertel), Wieselburg

Vertretung der Interessen Erneuerbarer Energie

Ing.in Christiane Rauscher – Lilienfeld

Ing. Herbert Gansch – GR, Kilb

Bgm. Peter Kalteis – (+ Interessen im Natur- und Umweltschutz), Weinburg

Leopold Osanger – (+ Vertretung der Wirtschaftstreibenden), St. Georgen/Leys

Kleinregionsmanager (kooptiert)

Edith Kandler – Pielachtal

Mag. (FH) Roland Beck – Traisen-Gölsental

Gerlinde Bernhuber – Hoch6

Weitere Mitglieder (kooptiert)

Karl Becker – (GF Regionalmanagement Mostviertel)

DI.in Sabine Klimitsch – (Büroleitung Dorf- und Stadterneuerung)

Labg. Dr. Martin Michalitsch – (Obmann des regionalen Entwicklungsverbandes NÖ-Mitte)

DI Reinhard Weitzer – (GF des regionalen Entwicklungsverbandes NÖ-Mitte)



Veronika Schadenhofer



Theresia Frühauf



Elfriede König



Edith Kandler



Gerhard Hackner



Derzeit unbesetzt



Sabine Klimitsch



Johannes Wischenbart



Karl Weber



Karl Becker



Christiane Rauscher



Herbert Gansch



Gerlinde Bernhuber



Peter Kalteis



Leopold Osanger



Roland Beck



Martin Michalitsch



Reinhard Weitzer

**Kooptierte Mitglieder sind nicht stimmberechtigt. Sie haben eine beratende Funktion im LAG-Entscheidungsgremium und sind von großer Bedeutung für den Informationsfluss im Netzwerk der Institutionen der LEADER-Region Mostviertel-Mitte.*

Ländliche Räume – Räume mit Zukunft



LEADERREGION
MOSTVIERTEL
MITTE

Mostviertel

LEADER-Regionsbüro
Schloßstraße 1
3204 Kirchberg/Pielach
Tel. 0 27 22/ 73 09-29
leader@mostviertel-mitte.at
www.mostviertel-mitte.at



Mag.a Christina Gassner



Birgit Zimola

„Wir freuen uns auf Ihre Fragen!“